

Datum: 01.08.2018
Medium: Neue Presse Hannover (NP)
Autor: Krasselt Andreas

© 2018 NP – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Strassenkunst Hannover: Koenig-Skulptur wird vorm Freizeitheim restauriert

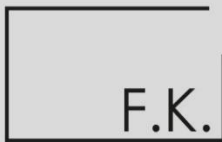
Nach mehr als 50 Jahren vor dem Freizeitheim Ricklingen ist die Bronzeskulptur „Große gerahmte Figuren“ des berühmten Bildhauers Fritz Koenig dringend sanierungsbedürftig. Die Arbeiten werden vor Ort durchgeführt, was der Stadt den Abbau erspart.



UNTERM ZELTDACH: Die Skulptur "Große gerahmte Figuren" von Fritz Koenig wird von Vera Fendel restauriert. Quelle: Wilde

Die Bronzeskulptur wirkt unscheinbar. Mag sein, dass dies auch am Zahn der Zeit liegt, der sichtbar an ihr genagt hat. Nun werden die „Großen gerahmten Figuren“ in einer aufwendigen Aktion vor Ort restauriert. Die Skulptur steht etwas unvermittelt vor der Rollstuhlrampe zum Eingang des Freizeitheims Ricklingen. Eine jener flachdachigen Bausünden der frühen 60er-Jahre, die wohl durch dieses Stück moderner Kunst aufgewertet werden sollte.

Und in der Tat: Der 2017 mit 92 Jahren verstorbene Künstler [Fritz Koenig](#), der die „Großen gerahmten Figuren“ geschaffen hat, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Den in den USA angeblich sogar jedes Kind kennt. Denn seine Skulptur [Sphere](#) stand zwischen den Türmen des World Trade Centers in New York und überstand den Terroranschlag vom 11. September 2001 zwar stark beschädigt, gilt jedoch seitdem als Symbol für das Auferstehen aus Ruinen. Heute steht sie im Liberty Park in der Nähe des neuen Turms.



Datum: 01.08.2018
Medium: Neue Presse Hannover (NP)
Autor: Krasselt Andreas

© 2018 NP – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Koenigs „Große gerahmten Figuren“ war eine der bemerkenswertesten Arbeiten auf der Ausstellung des Deutscher Künstlerbunds in Stuttgart 1963. Dort wurde sie von der Stadt Hannover erworben und zunächst im Kubus ausgestellt. Zur Einweihung des Freizeitheims 1967 erhielt sie ihren jetzigen Standort.

Seit mehr als 50 Jahren ist die Skulptur der Witterung ausgesetzt. Sie weist Korrosionsflächen auf, auch Regenablauftrinnen und partielle Kupfersalzausblühungen. Sie ist durch Vogelkot verschmutzt und von Graffiti verschandelt. Die Säuberungs- und Restaurierungsarbeiten, die am 23. Juli begonnen haben, werden sechs bis acht Wochen dauern.

Abgebaut werden muss die Skulptur nicht. Die Restauratorin [Vera Fendel](#) und die [Kunstschmiede Günter Siebert](#) aus Pattensen arbeiten vor Ort unter einem großen Schutzzelt.